

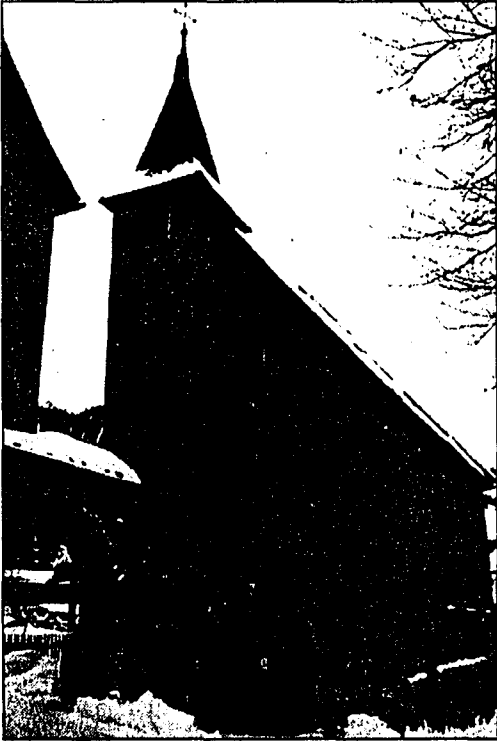
NACHRICHTEN

Schlechtes Wetter verzögert Arbeiten

BREST: Die Untersuchung des Tanker-Wracks vor der Küste der Bretagne hat sich am Montag wegen schlechtem Wetter weiter verzögert. Ein zweiter Unterwasserroboter soll seinen beim Wrack fest geklemmten Vorgänger befreien. Am Wrack des gesunkenen Tankers «Erika» trafen die Einsatzteams am Montag die Vorbereitungen für die Mission des zweiten Unterwassergeräts. Der Roboter «Achille» sollte nach Angaben der zuständigen Reederei am Nachmittag ins Meer tauchen, um in 120 Metern Tiefe das festsitzende unbemannte Tauchboot «Abyssus» wieder flottzumachen. «Achille» ist wesentlich kleiner als das 1998 zur Erkundung des «Titanic»-Wracks eingesetzte «Abyssus».

Kirche verkauft

ZUOZ: Der Verkauf einer Kirche hat im Dorf Zuoz einen kleineren Tumult ausgelöst. Nach längeren Verhandlungen hat sich der Zuozer Hotelier und Kirchgemeindepräsident Max Klarer mit den Katholiken auf den Preis von



400 000 Franken geeinigt. Damit ist nicht nur der Dorffrieden gewahrt, sondern auch Geld in die Kasse der Kirchgemeinde geflossen. Der Verkauf von Santa Catarina ist in der Schweiz der erste einer Kirche überhaupt.

Wenig Chancen

Bluttat von Siggenthal-Station soll nicht neu aufgerollt werden

AARAU: Der 1985 als «Bluttat von Siggenthal-Station AG» in die Kriminalgeschichte eingegangene Dreifachmord soll zu den Akten gelegt werden. Die Aargauer Staatsanwaltschaft beantragt dem Obergericht, das Wiederaufnahmegesuch von Alfredo Lardelli abzulehnen.

Alfredo Lardelli wurde 1989 nach einem Aufsehen erregenden Prozess vom Bezirksgericht Baden schuldig befunden, im Dezember 1985 in Siggenthal-Station AG den Ehemann seiner damaligen Freundin sowie zwei Prostituierte erschossen zu haben. Er wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Noch vor seiner vorzeitigen Haftentlassung im November 1999 hat Lardelli beim Aargauer Obergericht ein Wiederaufnahmegesuch gestellt. Seine Forderung, der Fall sei neu aufzurollen, begründete er mit dem Hinweis, er habe nur eine der drei Tötungen begangen. Die beiden Frauen seien von seiner damaligen Freundin erschossen worden.

Öffentliche Verhandlung über Wiederaufnahme-Entscheid

Der Entscheid über eine allfällige Wiederaufnahme des Verfahrens wird das Obergericht noch diesen Frühling an einer öffentlichen Verhandlung zu fällen haben. Wie Ruedi Bürgi, Instruktionsrichter am Obergericht, am Montag gegenüber der Nachrichtenagentur sda erklärte, wird der Beweisbeschluss noch im Januar gefällt.

Sobald klar ist, welche zusätzlichen Abklärungen vom Obergericht verlangt werden und ob weitere Zeugenbefragungen nötig sind, soll auch das Verhandlungsdatum



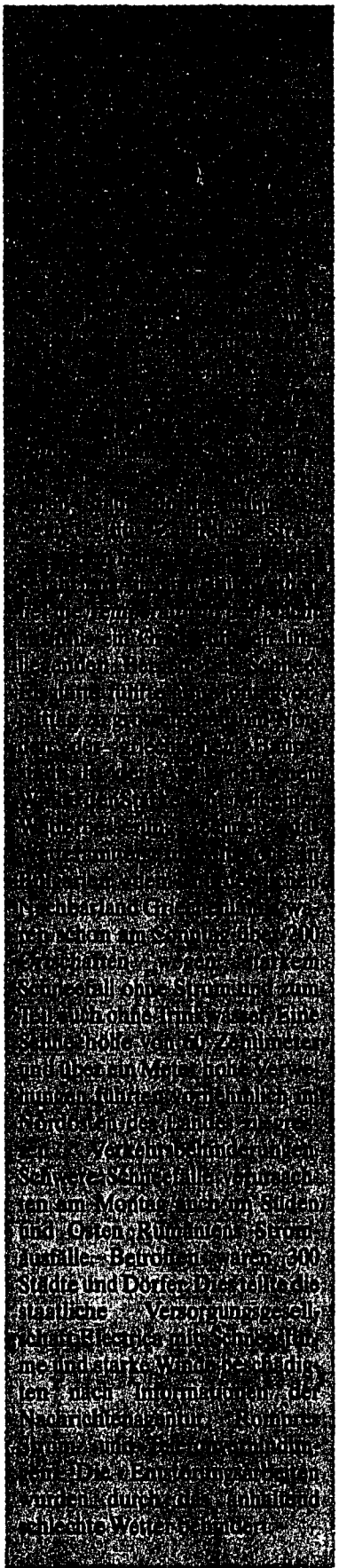
Das Archibild zeigt Alfredo Lardelli während dem Prozess im März 1989.

festgesetzt werden. Bürgi hofft, dass noch vor den Frühlingsferien, spätestens aber vor den Sommerferien der Entscheid über eine Wiederaufnahme gefällt werden kann.

Staatsanwaltschaft dagegen

Der zuständige Staatsanwalt Dominik Aufdenblatten teilte am Montag auf Anfrage mit, er lehne eine Neuauflage des Mordprozesses

ab. Er habe beim Obergericht mangels neuer Beweismittel die Ablehnung des Wiederaufnahmegesuches beantragt. Nach Aufdenblatten sind die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Neuauflage des Prozesses nicht gegeben. Die von Lardelli und seinem Anwalt geltend gemachten Beweise und Aussagen seien nicht geeignet, um das bereits vollstreckte Urteil umzustossen.



Grosse Probleme mit «Lothar»

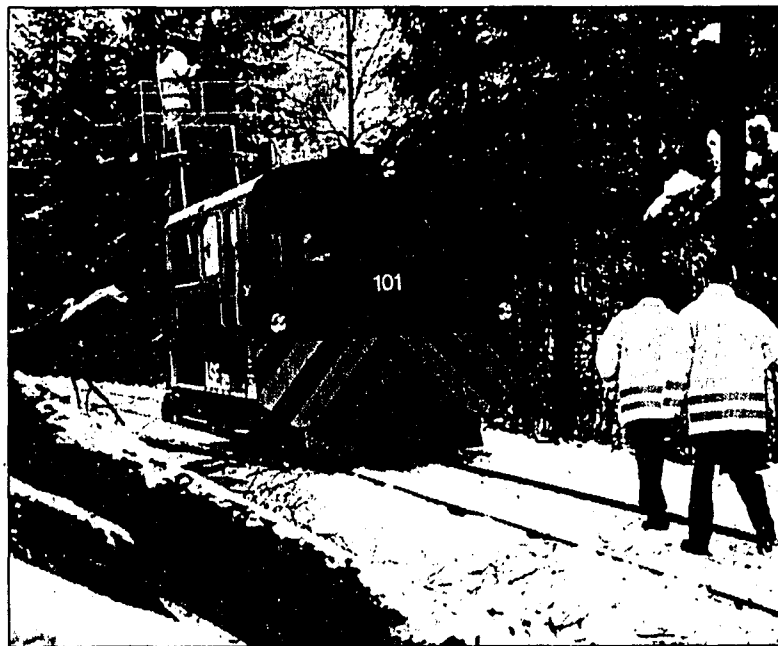
Positive Bilanz zum Jahreswechsel: Sturm machte mehr Probleme als der Jahr-2000-Bug

BERN: Nicht der Jahr-2000-Bug sondern der Orkan «Lothar» hat den Fernmeldekonzern Swisscom über den Jahrtausendwechsel in Atem gehalten. Computermässig zog der Millenniumsstab der Swisscom am Montag positive Bilanz, auch wenn einige Probleme zu bewältigen waren.

Auch am ersten Arbeitstag nach den Feiertagen verlief der Telecom-Verkehr am Montag in der Schweiz reibungslos, wie die Swisscom am Montag mitteilte. Die Millenniums-Tests wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Frequenzen auf dem Fest- und Natelnetz waren durchschnittlich.

Arbeiten noch nicht abgeschlossen

Noch nicht abgeschlossen allerdings waren die Reparaturarbeiten



Bahnarbeiter beseitigen die letzten Sturmschäden an der Luzern-Stans-Engelbergbahn. (Bild: Keystone)

an den Freileitungen nach dem Orkan «Lothar» vom Stephanstag. Einzig das Tessin und Graubünden hatten kaum heruntergerissene Leitungen zu verzeichnen. Rund 100 Mitarbeitende der Swisscom standen am Montag bei den Reparaturen im Einsatz. In den nächsten Tagen sollte nach Swisscom-Angaben alles wieder in Ordnung sein.

Radionetz teilweise zusammengebrochen

In Haute-Nendaz im Wallis brach am Sonntagmittag teilweise das UKW-Netz zusammen – nicht wegen des Millennium-Bugs, wie die Swisscom versicherten. Betroffen waren das zweite und dritte französische Radioprogramm im Raum Haute-Nendaz und Sitten. Zwei Alternativsender sprangen in die Lücke. Ab Montagmittag war die Störung behoben.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aulestrasse 20

Geldmarktfonds			
VP Bank Money Market Fund			
Schweizer Franken	CHF	1'028.89	
US-Dollar	USD	1'168.73	
Euro	EUR	1'042.99	
Obligationenfonds			
VP Bank Obligationenfonds			
Schweizer Franken	CHF	989.05	
Euro	EUR	987.96	
US-Dollar	USD	999.28	
Aktienfonds			
VP Bank Aktienfonds			
Schweiz	CHF	1'105.09	
Euroland	EUR	1'271.90	
USA	USD	1'129.73	
Gemischte Fonds			
VP Bank Anlagezielefonds für Stiftungen			
Schweizer Franken	CHF	1'021.95	
Euro	EUR	1'005.95	

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 30. 12. 1999
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative
 Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

WETTER

Sonne bleibt

Das Hoch über Mitteleuropa zieht sich zwar etwas nach Süden zurück, es bleibt aber für unser Land noch wetterbestimmend.

Angenehm warm

In der ganzen Schweiz und Liechtenstein gibt es vorwiegend sonniges Wetter. Über dem Mittelland zunächst Hochnebel mit Obergrenze auf 700 bis 900 Metern, zum grossen Teil Auflösung im Laufe des Tages. Temperaturen in den Niederungen am Morgen früh zwischen 0 und minus 4 Grad, am Nachmittag zwischen 1 und 5 Grad über Null. Temperatur auf 2000 Metern um plus 1 Grad. In den Bergen mässiger, auf den Voralpengipfeln zeitweise starker Südwestwind.

Die Aussichten

Im Mittelland zeitweise Nebel, sonst auf der Alpennordseite ziemlich sonnig. Vor allem am Mittwochvormittag und am Freitag ausgedehnte Wolkenfelder und ein wenig Regen möglich. Besonders in den Bergen mild. In den Alpen und im Süden vorwiegend sonnig.